

# Bevorzugung der Quereinsteiger - Presse

Beitrag von „qchn“ vom 10. Juli 2021 13:57

[Zitat von Kalle29](#)

Das erscheint mir entweder wie eine Urban Legend oder nach Vetternwirtschaft, aber sicher nicht nach dem normalen Gebrauch von OBAS.

Nochmal: Du wirst im Regelfall dann gegen grundständig ausgebildete Lehrkräfte verlieren. Du kannst nicht einen wie auch immer gearteten Einzelfall als "ihr solltet das alle so machen" darstellen. Das ist einfach nur Quatsch.

Ich habe pro Woche damals mindestens 50-60 Zeitstunden gearbeitet

Ich finds befremdlich, wenn Du mir unterstellst, Erfinderin einer Urban Legend zu sein, aber vonmiraus.

Es ist doch nicht vonderhandzuweisen, dass es Zeiten gibt, in denen es sinnvoll sein kann, ein etwaiges 1. Staatsexamen unter den Tisch fallen zu lassen, wenn man noch einen andren Abschluss verfügt, auch wenn Du es noch so oft verneinst. nämlich immer dann, wenn man eben JETZT jemanden benötigt und SPÄTER nicht mehr - irgendjemand sprach auch schon den Schweinezyklus an.

mE geht es doch nicht darum, OBASler gegen andere auszuspielen, sondern Probleme zu benennen, die durch die OBASlösung entstanden sind. daher ja mein Vorschlag, es Personen mit nur 1. Staatsexamen freizustellen, ob sie OBAS oder Referendariat machen wollen. 50-60 Zeitstunden dürften wohl die meisten Personen in ihrem Ref gearbeitet haben.